

BEMERKUNGEN

Vl = Violine; *Va* = Viola; *Vc* = Violoncello; *T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Zur Edition

Dynamikangaben wie etwa *crescendo* werden nicht gemäß Quelle notiert, sondern vereinheitlicht (*cresc.*). Zu jeder Vorschlagsnote wird – sollte er in den Quellen fehlen – stillschweigend ein Bogen ergänzt, da Vorschläge stets an die Hauptnote angebunden zu spielen sind. Vorschlagsnoten weisen gelegentlich falsche Notenwerte auf; sie werden in der Regel stillschweigend zu moderner Schreibweise (halber Notenwert der Hauptnote) korrigiert. In Ausnahmefällen sind kurze Vorschläge gemäß Quelle übernommen. Vorzeichen, die nach heutigem Verständnis gesetzt werden müssen, in den Quellen jedoch wegen damaliger Konvention unnotiert blieben (z. B. keine Wiederholung eines Vorzeichens im Folgetakt oder bei Oktaven Vorzeichen nur zur unteren Note), werden stillschweigend ergänzt und überflüssige Vorzeichen getilgt. In den Quellen notierte Bögen zu Triolen werden als Legatobögen interpretiert und demgemäß wiedergegeben. Triolenziffern werden nicht nach Quelle, sondern gemäß modernen Stichregeln gesetzt. Staccatozeichen (Punkt und Strich) sind gemäß Mozarts autographischer Schreibweise, bei nicht eindeutiger Form gemäß seiner üblichen Schreibgewohnheit wiedergegeben; wo Mozarts Notation in den Autographen auffallend und konsequent von seiner eigenen Konvention der Staccato-Notation abweicht, folgen wir seiner Handschrift. Offensichtlich falsche Notenwerte werden in eindeutigen Fällen stillschweigend korrigiert (etwa fehlende Verlängerungspunkte). Gelegentlich in den Autographen fehlende Staccatopunkte werden bei KV 575, 589, 590 stillschweigend gemäß Erstausgabe gesetzt. Angleichungen per Analogie werden äußerst sparsam, nur in offensichtlichen Fällen vor-

genommen. Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen des Herausgebers.

KV 499

Quellen

- A Autograph, Partitur. London, British Library, Signatur Add. MS 37764. Titel: *Quartetto*. Nicht datiert. Faksimile: *Wolfgang Amadeus Mozart, The Late Chamber Works for Strings. With an Introduction by Alan Tyson*, British Library Music Facsimiles V, London 1987, S. 3–30. Als Digitalisat online verfügbar.
- E Erstausgabe in Stimmen. Wien, Hoffmeister, Plattennummer 76, erschienen 1786. Titel: *QUATUOR. | a deux Violons | alto, et Violoncelle | Composéé [sic] par | M^r W.A. MOZART | a Vienne chez Hoffmeister*. Zwei Stecher (VI bzw. Va, Vc). Verwendetes Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur SH Mozart 283.

Zur Rezeption

EE

W. A. Mozart. The ten celebrated string quartets. First authentic edition in score based on autographs in the British Museum and on early prints, ed. by Alfred Einstein, London: Novello 1945.

NMA

Wolfgang Amadeus Mozart. Neue Ausgabe sämtlicher Werke (Neue Mozart-Ausgabe), hrsg. von der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg, Werkgruppe 20: *Streichquartette und Quartette mit einem Blasinstrument*, Abteilung 1: *Streichquartette*, Bd. 3 (hrsg. von Ludwig Finscher), Kassel etc.:

Bärenreiter 1961. Kritischer Bericht von Ludwig Finscher, Kassel etc.: Bärenreiter 1964.

Alleinige Quelle ist A. Wie im *Vorwort* ausgeführt, entstand E ohne Einfluss Mozarts. Die Stichvorlage von E wird aller Wahrscheinlichkeit nach eine verschollene Kopistenabschrift in vier Einzelstimmen gewesen sein, die der Kopist vermutlich – aufgrund der Zeitknappheit zwischen Vollendung von A und Erscheinen von E – auf der Grundlage von A ausschrieb; auf diese Zwischenquelle nahm Mozart keinen Einfluss. E zeigt im Vergleich zu A zahlreiche Fehler, die überwiegend auf Versehen des Kopisten zurückgehen dürften (z. B. Satz I, T 250, Vc: letzte Note *h* statt *g*; die Note hat Mozart in A korrigiert, der Kopist las falsch). Darüber hinaus kommen auch typische Stichfehler (z. B. Satz III, T 47 Va: 2.–3. Note eine Sekunde zu hoch gestochen) und Modernisierungen der Vorlage vor (z. B. Satz I, T 109 ff. Vc: Umschlüsselung von autographem oktavierendem Violinschlüssel zum Tenorschlüssel). Vor allem aber nutzte der Verleger Franz Anton Hoffmeister diese Zwischenquelle ausgiebig, um die für ihn typischen – und für Mozart untypischen – Artikulationszeichen zu ergänzen (vgl. Ludwig Finscher, NMA, Kritischer Bericht, S. c/7; er nennt sie „Abphrasierungs- und Kürzungskeile“).

Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich ausschließlich auf A, wenn nicht anders angegeben.

Einzelbemerkungen

I Allegretto

- 10 f., 151 f. Vc: Bogen jeweils etwas zu weit, bis letzte Note T 11 bzw. 152 gezogen.
 26 VI 1: Ganztaktbogen; an T 168 angeglichen.
 27 Va: Bogen nur bis 2. Note; an T 169 angeglichen.
 28, 170 Vc: In E und späteren Ausgaben *f* zu Taktbeginn (cf. VI, Va); in A erst drei Takte später, wie ediert.

- 30 VI 1: Bogen nur bis vorletzte Note; an VI 2 und an T 172 angeglichen.
 43 f. Va: Bogen *dis*¹–*h*¹ sowie Ganztaktbogen T 44; an T 185 f. angeglichen (dort korrigiert zu gültiger Lesart).
 54 f. Vc: Bogenende bereits bei 3. Note T 55; an T 196 f. angeglichen.
 76 Vc: Bogenende irrtümlich bereits nach 3. Note.
 85 ff., 227 ff. VI 1: *f* nur in T 91, 93 und 235 zweifelsfrei zu Zz 2 notiert. An eindeutige Dynamiksetzung der Mittelstimmen angeglichen.
 93 Va: *f* bereits zur 1. Note; an VI 2 angeglichen.
 101–125: In A, E keine Dynamik, also Fortsetzung des *pp* gemeint. In A von fremder Hand mit Röteln nachträglich *f* in T 101 zwischen Systeme VI 1 und VI 2, Systeme Va und Vc sowie in T 114 *p* zu VI 1 und in Vc zu 1. Note T 115 geschrieben. In E keine Dynamik (allein in T 111 Vc unvermittelt *f*). Vgl. Coda T 241 ff.; auch dort in A und E keine Dynamik. Die nicht authentische Dynamik in A stammt vermutlich vom Lektor des Offenbacher Musikverlags André aus der Zeit der Vorbereitung der Neuausgabe aus dem Jahr 1800 (Plattenummer 1444); Johann André hatte damals A erworben. Die falsche Dynamik wurde aus einem nicht autorisierten, postum erschienenen frühen Druck übernommen: entweder aus Hummel (1793, Plattenummer 902) oder, wahrscheinlicher, aus André (1794, Plattenummer 667). (Dieselbe Hand ergänzt übrigens mehrfach dynamische Angaben in den Streichquartett-Autographen Mozarts: In KV 428 [421b], 464, 465.) Zahlreiche Ausgaben des 19. und 20. Jahrhunderts geben diese Dynamik wieder (NMA, Kritischer Bericht, S. c/6, hält sie für autograph; EE gibt Dynamik unter Vorbehalt in [] wieder).
 141 Va: *p* etwas zu weit rechts, zu *d*², platziert (an VI angeglichen).
 172 VI 2: *p* versehentlich zu Taktbeginn notiert; an VI 1 und T 30 angeglichen.

187 f. VI 1, 188 f. Vc: Nur ein Bogen von T 187 bzw. 188, 4. Note, zu letzter Note T 188 bzw. 189; an T 45 f. bzw. 46 f. angeglichen.

II Menuetto

- 1: In A keine Dynamik; vgl. jedoch das *f* im Trio in T 27. *f* zu Satzbeginn ist wohl dennoch nicht zwingend anzunehmen.
27 VI 1: 2. Bogen setzt später an, etwa in Höhe drittletzter Note.

Trio

- 7 f. VI 1: Bogenende vor Taktstrich; an T 23 f. angeglichen.
20 Vc: Staccato zu letzter Note; getilgt, weil alle Parallelstellen ohne Staccato.
24^b VI 2, Va: *p* zu Zz 1; angeglichen an VI 1.

III Adagio

- 14 VI 1, Vc: *f* bereits zu Zz 2; an Mittelstimmen angeglichen.
15 f., 18, 27, 35, 38, 69–71, 80, 85, 97 VI 1, 23, 76 VI 2, 21 VI 2, Va, 20, 22 Vc: Legatobogen setzt bereits jeweils an vorausgehende Note an; an alle übrigen Stellen (alle Stimmen) angepasst.
26, 46 VI 1: *p* wohl versehentlich etwas zu weit rechts, zu 3. Note notiert; an Kontext und an T 79 angeglichen.
28 Vc: *f* steht (aus Platzgründen) erst zur 3. Note.
29 VI 1: 2. Legatobogen an Zz 3 geteilt (Wechsel der Halsungsrichtung); vgl. aber T 82 ff.
34 VI 1: *p* etwas zu weit rechts, etwa zu vorletzter Note platziert; in T 90 eindeutig, an den angeglichen wurde.
37 VI 1, 38 VI 2, Va, Vc: In A vermutlich versehentlich kein *p*; möglicherweise aber Kontrastdynamik zum vorigen Takt gemeint wie in T 34 f. (In E *p* in T 37, VI 1 zu *h*¹, in den anderen Stimmen zur jeweils 1. Note T 38). Vgl. ähnliche, aber nicht parallele Stelle T 92 ff.
45 VI 1: *f* steht etwas zu weit rechts (etwa zu Zz 3).

63 VI 1: *p* etwas zu weit rechts notiert (scheinbar zu vorletzter Note); an T 10 angeglichen.

64 Vc: Je ein Bogen zu 4.–5. und 6.–7. Note; an Va und an T 54 VI angeglichen.

91 VI 1: Bogen in Zz 3 geteilt (Wechsel der Halsungsrichtung).

IV Molto Allegro

Tempoangabe: *Molto* von Mozart mit hellerer Tinte nachträglich ergänzt. Dieser Zusatz hat dieselbe Tintenfarbe wie andere von Mozart in einem 2. Durchgang notierte Zeichen (z. B. T 22–26 Va), weshalb man davon ausgehen kann, dass die Ergänzung noch vor der Kopistenabschrift (der Stichvorlage für E) erfolgte. Dennoch fehlt *Molto* in E (Tempoangabe erstmals in NMA korrekt wiedergegeben). Der Zusatz wurde also vermutlich vom Kopisten übersehen, weil das *Molto* durch die hellere Tinte und die Überschneidung mit den Akkoladenklammern schlecht lesbar ist.

24 VI 1: Zz 1 ist vermutlich punktiert zu spielen (vgl. Fußnote). Die parallelen Stellen in T 28, 32 wurden nachträglich zur gültigen Lesart mit Punktierung korrigiert (in T 221, 225 bereits korrekt), sodass Korrektur in T 24 vermutlich nur vergessen wurde.

VI 2: Der Bogen reicht, wie an manch anderen Stellen (z. B. T 225 Vc), nur bis zur 3. Note. Bogen stets zu 1.–4. Note gesetzt, wie an den weit überwiegenden Parallelstellen (und weil in T 2 f. VI 1 eindeutig verlängert).

43 VI 1: Vorschlagsnoten als 16tel; an T 236 angeglichen.

91/92 Va: Scheinbarer Haltebogen über Taktstrich; Bogen ist jedoch nach autographischer Korrektur einer früheren Lesart vermutlich nur versehentlich stehen geblieben, vgl. auch T 269 f. In E ohne Haltebogen.

141 f. VI 1: Zu beiden Takten je getrennter Bogen; die Dreitonfigur in T 142 war eine nachträgliche Idee Mozarts, wie die Kor-

rektur zeigt: Zunächst nur e^2-d^2 mit Bogen notiert, dann zur Dreitonfigur erweitert, mit verlängertem Bogen. In VI 2 bereits in 1. Niederschrift Dreitonfigur notiert, dort mit Bogen T 141 f.; so vermutlich gemeint; VI 1 daher an VI 2 angeglichen.

149 f., 151 f. VI 1: Bogenende versehentlich etwa bei drittletzter Note T 150 bzw. 152; auch in E jeweils zu kurz.

181 Vc: Bogen versehentlich über Taktstrich bis *H* gezogen; an Kontext angeglichen.

194 VI 1: Spätere Ausgaben ergänzen \flat zu vorletzter Note. \flat zu 1. Note T 196 zeigt jedoch, dass in T 194 wohl gis^2 gemeint ist.

202 f. VI 1, 223 f. Vc: Irrtümlich ein Bogen über beide Takte; an Kontext angeglichen (vgl. z. B. T 204 f. VI 2 oder T 223 f. VI 2, Va).

245–261: Bogensetzung zu Triolenfigur einheitlich bis Taktende oder bis zur Folgenote gemäß A wiedergegeben.

246 Vc: \flat versehentlich zu Folgenote *e* gesetzt.

347 f. VI 1: Bogen flüchtig gezogen, beginnt erst ca. ab 3. Note T 347.

351–354 Va: Bogen bis T 355 gezogen, vermutlich versehentlich; an Vc angeglichen.

371 f. VI 2: Je Ganztaktbogen; an VI 1 angeglichen.

378–380 VI 2: Ein Bogen über drei Takte; an T 374–376 VI 1 angeglichen.

KV 575, 589, 590

Quellen

A_{WV} Mozarts eigenhändiges Werkverzeichnis. London, British Library, Signatur Zweig MS 63. Eintrag zu KV 575 auf Bl. 21v/22r. Als Digitalisat online verfügbar.

A Autograph von KV 575, 589, 590, Partitur. London, British Library, Signatur Add. MS 37765. Titel KV 575: *Quartetto*. Titel KV 590: *Quartetto*. Für KV 589 kein autographischer Titel. Alle drei Quartette sind

nicht datiert. Faksimile: *Wolfgang Amadeus Mozart, The Late Chamber Works for Strings. With an Introduction by Alan Tyson*, British Library Music Facsimiles V, London 1987, S. 33–60 (KV 575), 63–86 (KV 589), 89–116 (KV 590). Als Digitalisat online verfügbar.

E Erstausgabe von KV 575, 589 und 590, Stimmen. Wien, Artaria, Plattennummer 361, erschienen 1791 (Anzeige in der *Wiener Zeitung*, No. 104, vom 28. Dezember 1791). Titel: *Tre | QUARTETTI | per | due Violini Viola e Basso | del Sig.^r | MOZART | Opera 18. | [links:] 361. | [rechts:] 3f. | In Vienna e Magonza presso Artaria Comp. Zwei Stecher (VI bzw. Va, Vc). Verwendetes Exemplar: London, British Library, Signatur Hirsch IV, 155.*

Zur Rezeption

EE

Vgl. oben, KV 499.

NMA

Vgl. oben, KV 499.

Hauptquellen sind E und A. E ist wenige Tage nach Mozarts Tod erschienen und basiert auf einer verlorenen, von Mozart unmittelbar oder mittelbar zumindest stellenweise offensichtlich korrigierten und ergänzten Stimmenabschrift, die von A abgeschrieben wurde; diese diente als Stichvorlage für E. Im *Vorwort* wird eine Briefstelle Mozarts zitiert, die die Existenz dieser anzunehmenden Zwischenquelle nachweist. E ist sehr ordentlich gestochen, enthält aber auch offensichtliche Stichfehler und viele Ungenauigkeiten. Die wenigen musikalisch plausiblen Notenänderungen gegenüber A sind in der Regel als Korrekturen Mozarts in der verlorenen Zwischenquelle zu bewerten. Sie fanden über diese Zwischenquelle Eingang in E (vgl. etwa Bemerkung zu KV 589, Satz III, Trio, T 60 f.). Darüber hinaus finden sich

in allen drei Quartetten in E einige wenige dynamische Ergänzungen über A hinaus, die dort offensichtlich fehlen, aber in einer Stimmenabschrift notwendig sind (vgl. etwa Bemerkung zu KV 575, Satz IV, T 1 Vc, 9 VI 2), sowie die markante Veränderung der Tempoangabe von KV 590, Satz II. E ist allerdings immer wieder ungenau, was die Position der Dynamik und Artikulation betrifft, weshalb in diesen Fällen zumeist der subtilen, aber gleichfalls nicht immer eindeutigen Notation in A gefolgt wird. Musikalisch wichtige Lesarten werden jeweils in einer Fußnote kommentiert. Weniger wichtige Lesarten, die aus E über A hinaus übernommen wurden, sind immer in den *Einzelbemerkungen* genannt. Ungenauigkeiten und Flüchtigkeiten in E werden in der Regel nicht erwähnt. Wenn allerdings nicht auszuschließen ist, dass es sich um einen autorisierten Eingriff handeln könnte, erfolgt ein Eintrag in den *Einzelbemerkungen* (etwa zu KV 590, Satz I, T 18 ff.).

Einzelbemerkungen

KV 575

I Allegretto

Tempoangabe in A_{wv} *Allegro* (mit ♩), statt *Allegretto* (in A, E). In A ursprünglich ♩ , später (wohl gleichzeitig mit Notierung der Tempoangabe) zu ♩ geändert. Beides deutet darauf hin, dass Mozart ein rasches Grundtempo meint.

1 VI 2: *sotto voce* nur in E.

3 f. VI 1: Vorschlagsnoten in A_{wv}, A vor Kor-

rektur  (T 3 tatsäch-

lich ♩ statt ♩). In A nach Korrektur und in E wie ediert (in E T 4 jeweils ♩).

18 Va: Staccato zu 2. und 3. Note nur in E.

21 f. VI 2: Staccato zu 2. und 3. Note T 21 sowie 1. Note T 22 nur in E.

54 Va: In E Ganztaktbogen; gemäß A wiedergegeben.

70 f., 107 f., 182 f. VI 1, 186 f. Va, 111 f., 188 f. Vc: Bogen in A, E am Taktübergang geteilt, in den meisten Fällen bloß wegen

Wechsel der Halsungsrichtung; gemeint ist durchgehender Bogen. In T 107 f. VI 1 Bogen wegen Zeilenwechsel geteilt; in E in T 107 Bogen bis 4. Note, in T 108 zwei Bögen, und zwar 1.–4. und 5.–8. Note. In T 111 f. Vc in A Bogen geteilt, obwohl weder Zeilenwechsel noch Wechsel der Halsungsrichtung vorliegt; ebenso in E, dort aber zusätzlich in T 112 Bogen in Taktmitte geteilt (hier Wechsel der Halsungsrichtung).

98 VI 2: In A zur 1. Note trotz Bogen Staccatostrich; gemäß E wiedergegeben, vgl. auch Va.

159 f. VI 2: In A durchgehender Bogen; in E wie ediert (vgl. auch T 43 f.).

161 f. VI 1: In A, E *p* erst zu 2. Takthälfte; an T 45 f. und übrige Stimmen angeglichen.

173 VI 2: In A, E Bogen zu lang, bis 4. Note.

177 VI 1: In A Staccato zu viertletzter Note, vermutlich Versehen. In E Bögen 1.–2., 4.–5., 7.–8., 10.–11. Note und Staccato zu 3., 6., 9. Note (letzte Note ohne Artikulation).

190 f. VI, Va: In A statt *f* in T 190 (mit Auftakt) ursprünglich *crescendo* (T 190 f.) und *f* in T 192 (1. Note); dann korrigiert.

II Andante

1 Vc: „sotto voce“ nur in E.

25 Va: In A, E Bogen etwas zu weit vorne, bei 2. *h*, angesetzt. Vgl. jedoch T 23 VI 2, 27 VI 1, 28 Vc, an die angeglichen wurde.

27 VI 2: \sharp zu *eis*¹ gemäß A; fehlt in E, Stichfehler.

57 Vc: In A zu letzter Note Staccatostrich, nicht jedoch die anderen Stimmen; gemäß E wiedergegeben.

58 Va: In A Bogen etwas zu kurz geraten; gemäß E gesetzt (vgl. auch T 59 Va, Vc).

69 VI 1: Bogen in A etwas zu früh, bereits zu 1. Note (die Staccatostrich hat), begonnen; gemäß E (dort fehlt allerdings Staccato zu 1. Note) wiedergegeben. Vgl. auch nächste Bemerkung.

71 Vc: In A, E Bogen (wegen Wechsel der Halsungsrichtung) in *Zz* 2 geteilt; Staccato nur zu drei letzten Noten gemäß A, E

(vgl. abweichend T 69 VI 1). In A Bogen etwas zu lang (bis *fis*¹); gemäß E wiedergegeben.

III Menuetto. Allegretto

37 VI 2: Staccatopunkt nur in E.

IV Allegretto

Das vielfach wiederkehrende, zweitaktige Hauptmotiv des Satzes (vgl. erstmals T 1 f. Vc), welches das Hauptthema von Satz I aufgreift, wird hinsichtlich der Bogensetzung strikt gemäß A wiedergegeben (vgl. jedoch Bemerkung zu T 80 f. VI 2 und 121 f. VI 2). Auf eine Vereinheitlichung wurde verzichtet; die selten von A abweichende Bogensetzung in E wurde ebenfalls nicht berücksichtigt.

1 Vc: *p* nur in E.

9 VI 2: *f* nur in E.

9 f. Vc: In A, E Bogen am Taktübergang geteilt; vgl. aber T 1 f. Va, woran angeglichen wurde.

10 VI: *fp* gemäß A (in VI 1 aus ursprünglich *mfp* korrigiert; VI 2 nicht ausnotiert, Verweiszeichen auf VI 1 *8^{tava}*, daher keine Dynamik); in E VI 1 *sf*, in VI 2 *fp*. Vgl. aber T 81, 191, 226.

22 f., 26 f., 93 f., 99 f.: Bögen jeweils gemäß A. In E bis auf T 26 f. (dort bis *fis*¹) jeweils der kurze Bogen.

32 f. Va: In A Bogen über beide Takte; an T 36 f., 128 f., 132 f. angeglichen.

43 Va: Staccato nur in E; vgl. T 41, 45.

50 VI 2: In A, E *f* erst zu Zz 2; vgl. aber T 146 (Va), an den angeglichen wurde.

53 Va: Staccato nur in E.

56 VI 1: Letzte Note in A nicht eindeutig *a*²; es könnte auch *h*² gemeint sein. Gemäß E wiedergegeben. Vgl. auch T 153.

58 f. VI 2: In A Bogen nur flüchtig bis 4. Note T 59; vgl. jedoch T 62 f. In E zwei Ganztaktbögen (so auch in T 62 f.)

60–62, 64–66, 157–159, 161–163 Va: Staccatostrich zu 1. Note T 61, 66, 162 f. jeweils nur in E, ebenso in T 62 zu 2. Note; in E Bogenende jeweils letzte Note T 60 f., 64 f., 157 f., 161 f. wie ediert. In A Bogen

gelegentlich zu lang, oft bis über Taktstrich.

75 VI 2: In E Bogen irrtümlich ab 1. Note, gemäß A wiedergegeben.

80 f. VI 2: In E Bogen geteilt; auch in A Bogen nur zu T 80, dort allerdings ab T 81 nicht ausnotiert, sondern in *8^{tava}* zu VI 1. Bogensetzung daher an VI 1 angeglichen.

84 f. VI 2, Va: In A, E Bogen am Taktübergang getrennt; an T 13 f. angeglichen.

89 f. VI 2: Bogen 2. Hälfte T 89 sowie 1. Staccatopunkt T 90 gemäß E. In A unklare Korrektur (Bogenverlängerung über Taktstrich?)

90 Va: Staccato in 2. Takthälfte nur gemäß E.

96 Va: 2. Takthälfte in A versehentlich nicht notiert; gemäß E wiedergegeben.

106 f., 110 f. VI, Va: In A Dynamik überwiegend getrennt *sfp* notiert, also wie ediert; in E überwiegend *sfp* zusammen gestochen. In T 107, 111 (dort nur VI 1) *p* wiederholt, was gestrichen wurde.

107 f. VI 2: In A, E Bogen am Taktübergang unterbrochen (in A wegen Wechsel der Halsungsrichtung); gemäß Va und T 111 f. wiedergegeben.

113 VI 1, Va, Vc, 114 VI 2: *p* nur in E.

121 f. VI 2: In A, E Bogen nur zu T 122 (in E zudem in T 119 f. Bogen nur zu T 120); in A allerdings Seitenwechsel nach T 121, daher wohl Bogen vergessen. An Kontext angeglichen.

123: *f* nur in E.

126 f. Va: In A, E Haltebogen am Taktübergang und in A Staccatostrich zu T 127 Zz 1; aus musikalischen Gründen an T 29 f. angeglichen.

129 f., 133 f. VI 1, 130 f., 134 f. VI 2: In E Bogen jeweils erst ab \downarrow (so auch in A in T 134 f. VI 2).

149 f. Va: In A Bogen zu weit gezogen, bis 2. Note T 150. Gemäß E wiedergegeben.

155–162 VI 2: Bogensetzung gemäß A. In E konsequent vereinheitlicht zu Ganztaktbögen.

175 VI 1: In A Bogen etwas zu lang geraten (in E fehlt Bogen); an T 177 angeglichen.

- 182 VI 2, 184 f. VI 1: In A Bogen jeweils zu lang, bis zur folgenden \downarrow gezogen; an alle übrigen Stellen in A angepasst. In E VI 1 wie ediert, VI 2 in T 182–189 stets bis zur folgenden \downarrow
- 188 VI 2: In A, E zu vorletzter Note kein \sharp (wie ediert); vgl. jedoch T 185.
- 196, 199 Va: In E Bogen zu Zz 1.
- 198 Va: Legatobogen nur in E.
- 210 f. VI 2: In A fehlt Legatobogen; gemäß E gesetzt.

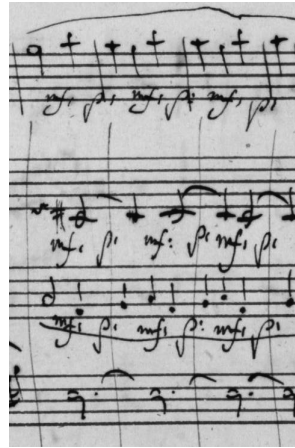
KV 589

I Allegro

- 2, 131 f. VI 1, 131 VI 2, 2, 132, 138 Va, 137 f. Vc: In A Ganztaktbogen; in E nur in T 132 VI 1 und T 131 VI 2. Alle übrigen entsprechenden Stellen haben in A und E Bogen nur zu Zz 3; daran angeglichen (in E fehlt Bogen in T 61 VI 1).
- 26 VI 1: Bogen in A nur zu 1.–2. Note; an E sowie an VI 2 angeglichen; vgl. auch T 158–160 VI.
- 38 Va: 3. Note in E (und in allen Druckausgaben seither) *d* statt *e*. Das *d* ist entweder ein Stichfehler oder, was wahrscheinlicher ist, es geht auf einen Lesefehler des Kopisten in der verschollenen Stichvorlage zurück; in A sind 2.–4. Note wegen Korrekturspuren nicht zu entziffern (dort vermutlich ursprünglich die beiden *b* bereits zu Zz 2 notiert, dann überschrieben). In musikalischer Hinsicht ist *e* zu bevorzugen: vgl. die Gestaltung dieser Begleitfigur ab T 27 ff., sowie T 172 VI 1.
- 39 Va: In A Staccatostrich zur Note; vgl. jedoch VI 2 und T 173. Gemäß E getilgt.
- 45 f. Vc: In A, E am Taktübergang geteilter Bogen; vgl. jedoch T 53 f. VI 1, 179 f. VI 1 (hier in E geteilt) sowie T 187 f. Va, an die angeglichen wurde.
- 72: *f* nur in E VI 2. Vgl. jedoch *f* ab T 61 ff., die hier ihre Fortsetzung finden und erst T 77 ff. in *p* münden; deshalb ergänzt.
- 80 VI 1: Bogen nur in E.
- 81 Vc: *p* nur in E.

- 84 f. Vc, 85 f. VI: In A jeweils ein Doppeltakt-Bogen (wie T 86 f. Vc, 87 f. VI). Wiedergegeben gemäß E, weil Änderung auffällig konsequent ist (vgl. außerdem taktweise Bogensetzung bei diesem Motiv in T 29 ff., 163 ff.).

- 100–103 VI 1, Va: Platzierung der dynamischen Zeichen *mf* (T 100–102 durchweg zu Zz 3) und *p* (T 101–103 durchweg zu 1. Note) gemäß weitgehend eindeutiger Quelle A:



Dynamik in allen Druckausgaben seit Erscheinen von E in VI 1 und (an VI 1 anpassend) Va falsch wiedergegeben: E setzt irrtümlich in VI 1 zu Zz 1 in T 100 *mfp* und 101 *mf*, in T 102 *p* zu Zz 1 sowie *mf* zu Zz 2 und in T 103 *p* zu Zz 1. In Va setzt E *mfp* in T 100–102 jeweils zu Zz 3.

- 112 VI 1: Bogen nur in E.
- 153 f. Va: Legatobogen in A nur bis 1. Note T 154, in E nur bis letzte Note T 153 (T 154 in A, E Ganztaktbogen); an Vc in A, E angeglichen.
- 163 VI 2: *p* nur in E; an den musikalisch vergleichbaren Stellen in T 27 VI 1, 29 Vc, 161 Va kein *p* in A, E.
- 171/172 VI 1: In A, E Bogenteilung am Taktübergang, vgl. aber T 163/164 und 167/168.
- 186 VI 1: In A, E Ganztaktbogen; vgl. aber T 52 Vc in A, an den angeglichen wurde (in E hier irrtümlich Bogen zu jeder Zz).

202 VI 1: In E Bogen zu Zz 1 und 3; gemäß A wiedergegeben.

208: \parallel fehlt versehentlich in A; vgl. aber \parallel in T 71/72. In E korrekt.

II Larghetto

2 VI 2: In A Bogen irrtümlich nur zu Zz 2; an E angeglichen (vgl. auch T 1).

4 Vc: In A, E Bogen zu 1.–3. Note, Staccato zu 4. Note; vgl. aber VI 2 und in A T 12 VI 1 (in E hier nur Bogen zu 1.–3. Note) und A, E T 12 Va, an die angeglichen wurde.

5 Vc, 13 VI 1: *mfp* in E irrtümlich zu Zz 1 (so in allen bisherigen Druckausgaben); gemäß A wiedergegeben.


10, 49 Va: Bogen in A, E wie ediert, jedoch Staccatopunkt zu letzten beiden Noten. An VI 2 in A, E angeglichen.

20 VI 1: In A, E endet Bogen flüchtig bereits in Höhe der viertletzten (A) bzw. drittletzten (E) Note.

21 f., 22 f. VI 1: In E Bogenende jeweils bei vorletzter Note T 21 bzw. 22, zu 1. Note T 22 Staccatostrich; gemäß A wiedergegeben.

24, 26, 64 Va, 67 f. VI 2: In A die langen Bögen jeweils gemäß Wechsel der Halsungsrichtung der Noten geteilt, gemeint ist stets Ganztaktbogen (in E T 67 f. VI 2 ebenfalls entsprechend geteilt).

26 Va: In A endet Bogen flüchtig bereits vor viertletzter Note; an VI 2 und E angeglichen.

28 VI 1: In A, E Portato-Notation zu allen vier , vorausgehender Bogen endet bei g^2 ; vgl. aber T 32 Vc, 71 VI 1, 75 Vc in A, E, an die angeglichen wurde.

60 Vc, 62 VI 2: Platzierung des *f* in E zu 1. Note (so auch in allen Druckausgaben seither); in A steht *f* jedoch zu 2. Note, was auch musikalisch überzeugt.

74 VI 1: In A zu allen fünf Noten Portato, in E jedoch wie ediert; vgl. T 31 in A, E, an den angeglichen wurde.



75 f. VI 1: In A kein Bogen; gemäß E gesetzt.

85 Va: In A Bogen zu drei letzten Noten versehentlich über Taktstrich gezogen;

an VI 1, Vc, E sowie an T 87 Va angeglichen.

III Menuetto. Moderato

19 VI 1: In A alle drei Noten des Akkordgriffs mit Verlängerungspunkt; an E angeglichen (vgl. auch T 1, 5, 23).

34 Vc: In A, E Bogen bis zu T 35 Zz 1. Vermutlich irrtümlich, denn 1. Note T 35 ist in A aus ursprünglich (angebundener)  zu  (mit Staccato) korrigiert, ohne dabei Bogen zu kürzen. Das *p* nur in E.

Trio

1, 40 VI 1: In A Bogen; fehlt vermutlich absichtlich in E.

12 VI 2, Va: In A *f* erst zur letzten Note platziert; an Außenstimmen angeglichen (außerdem in E in VI 2 eher zur Taktmitte, in Va wie ediert gestochen).

14 VI 1: *f* nur in A.

14 f. VI 1: In A abweichende Artikulation



wiedergegeben, da Änderung zu auffällig, um ein Irrtum zu sein.

16 VI 1: In A Platzierung des *p* nicht eindeutig (etwa in Taktmitte); gesetzt gemäß E.

51: In A Platzierung des *f* uneinheitlich; an T 12 angeglichen (auch in E nahezu wie ediert).

53/54 VI 2: In A, E kein Haltebogen am Ende von T 53, es folgt Zeilenwechsel; in T 54 in A Haltebogen notiert, in E vermutlich bloß vergessen.

60 f. VI 1: Viertletzte Note jeweils gemäß E wiedergegeben; in A *b* statt *c*¹ bzw. *as* statt *b*. Die Korrektur in E ist zu auffällig, um ein Fehler zu sein.

IV Allegro assai

17 VI 2: 1. Bogen nur in E.

25 Va: In A, E Bogen halbtaktig geteilt; an VI 2 und Vortakt angeglichen.

34 Va: In A Bogen versehentlich nur zu beiden letzten Noten; gemäß E wiedergegeben (vgl. auch VI 2).

- 38/39 VI 2: In A, E Bogen am Taktübergang geteilt, vermutlich wegen Wechsel der Haltungsrichtung (vgl. auch Vc).
- 40 f., 55 f. VI 1: In E statt *sfp* bzw. *f* achtmal *fp*; gemäß A wiedergegeben.
- 41 VI 2: In E versehentlich nur *f* statt *sf*; gemäß A wiedergegeben; vgl. auch Vc in A, E.
- 42 f. Va: In A Bogen etwas zu lang geraten (bis T 44 Zz 1); Bogenende gemäß E wiedergegeben (dort allerdings Bogenteilung T 42/43).
- 64 VI 1: In A, E *b* versehentlich zu vorletzter statt zu letzter Note.
- 73 f., 74 f. VI 1, 85 f. VI 2: In E letzte Note T 73 bzw. 85 Auftaktnote jeweils ohne Bogen (in T 73 sogar mit Staccatopunkt); auch in A in T 73 letzte Note ohne Bogen, dort allerdings sicher wegen Zeilenwechsel; wiedergegeben gemäß T 74 bzw. 85 in A.
- 145 Va: In A Bogen zu kurz gezogen (nur bis 3. Note); in E Bogen nur zu 2.–3. Note; an VI 2 angeglichen.
- 150 VI 1: In A Bogen bis knapp zu T 151 Zz 1 gezogen; gemäß E wiedergegeben (dort allerdings alle Bögen ab T 146 zu kurz, aber jeweils gemeint 1. bis letzte Note).

KV 590

I Allegro moderato

- 12 VI 2: In A, E *f* zu 1. Note; an Va und Vc angeglichen.
- 18 ff. VI 1, 23 f. Vc, 26 f. VI 2, Va, 129 ff. VI 1, Va, 137 f. VI 2: In E Bogen zur Fünftonfigur konsequent nur zu 16tel-Noten; in A zumeist wie ediert.
- 28 VI 2, Va, 139 VI 1, Va: In A Bogen jeweils etwas zu lang, bis zur nachfolgenden Note mit Staccato; gemäß E wiedergegeben.
- 29 VI 1: Staccatopunkte zu 1.–4. Note nur in E.
- 31 Vc: In A Stellung des *p* nicht ganz eindeutig; könnte auch zu 4. Note gemeint sein. Gemäß E wiedergegeben. – Bogen zu 5.–8. Note gemäß E; vgl. auch Parallelstelle T 142 Va mit ganz eigener Artikulation und Stellung des *p*.

- 42, 153 VI 1: In A in T 42 Bogen etwas zu lang, fast bis 4. Note; in T 153 eindeutig zu 1.–4. Note ohne Staccato zu 4. Note (möglicherweise sogar Korrektur aus ursprünglich gesetztem Staccato zu *a*²); vgl. jeweils VI 2, an die angeglichen wurde. In E an beiden Stellen in VI 1 und VI 2 Bogen zu 1.–4. Note, 5. Note ohne Staccato (nur in VI 2 in T 153 wie A).
- 53, 162 VI 1: Die beiden letzten Staccatopunkte nur in E.
- 55 Va: In A Bogen in der Mitte geteilt; gemäß E und T 56 gesetzt.
- 61 f. VI 1: In A, E jeweils Ganztaktbogen, in A T 62 Bogen nachträglich rückverlängert, möglicherweise Anschluss an Bogen aus T 61 gemeint; sicherlich jedoch wie VI 2 beabsichtigt; vgl. auch T 172 f. in A, E, an die angeglichen wurde (in E allerdings in VI 2 zwei Bögen, vermutlich wegen Zeilenwechsel).
- 71 f. VI 2, Va: In A, E Bogen taktweise; in A aber wohl nur wegen Wechsel der Haltungsrichtung. An T 182 f. in A angeglichen (dort in E in VI 2 Ganztaktbögen, in Va ohne Bögen).
- 97 f. Va: Staccatopunkte nur in E.
- 102 VI 1: *‡* zu letzter Note nur in E. (In T 103–105 auch in A notiert.)
- 127 VI 2: *p* nur in E.
- 143 Va: 2. Bogen nur in E.
- 157 f. Vc: In A, E ein durchgehender Bogen; an T 46 f. angeglichen.
- 164 VI 2: In E Bogen zu 9.–12. und 13.–16. Note; an T 162 VI 1 und an Kontext angeglichen.
- Vc: *g* nur in E.
- 166 VI, Vc: *p* nur in E. Vgl. auch T 55.
- 171 VI 2: Staccato zu 2. Note nur in E.
- 180 VI 2, Va: In A setzt Bogen irrtümlich trotz des Staccatostrichs bereits bei 1. Note an. Dadurch in E (VI 2) Ganztaktbogen ohne Staccato (in Va korrekt).

II Allegretto

Tempoangabe in A *Andante*, in E *Allegretto*; die Änderung der Tempoangabe muss auf Mozart zurückgehen, siehe *Zur Edition*.

- 9 VI 1: In späteren Ausgaben irrtümlich Staccato zu 1. Note; in A eindeutig Bogen 1.–6. Note, E ohne Artikulation; Angleichung an T 11, 13 f. nicht notwendig.
- 12 VI 1: Spätere Ausgaben schlagen \flat zu vorletzter Note h^1 vor; \flat weder in den Quellen noch musikalisch zwingend nötig.
- 16, 18 Vc, 18, 20 Va, 20 VI 2: Staccatopunkte nur in E.
- 22 Va: Staccatopunkte zu beiden letzten Noten nur in E.
- 29 Vc: In A, E Bogenteilung in Taktmitte; an Kontext angeglichen.
- 30 f. VI 1: In A, E jeweils ein Ganztaktbogen statt zwei kürzere Legatobögen; an Artikulation in T 94 f. angeglichen.
- 37, 58, 60, 101, 111, 113–115: Dynamik nur in E.
- 39 Vc: \flat zu 1. Note gemäß A, fehlt irrtümlich in E; vgl. auch T 103.
- 59 VI 1: In A, E Bogen an der Taktmitte geteilt; an T 54 Va, 56 VI 2, 58 VI 1 angeglichen (Vc in T 57 Bogenteilung, hier aber musikalisch leicht abweichend).
- 60 VI 2, Va: p (nur in E) steht zur 1. Note.
- 67 VI 2: Staccatopunkte nur in E.
- 68 VI 2: Staccatopunkte zur 2.–3. Note nur in E.
- 68 f. Vc: Staccatopunkte nur in E.
- 69 VI 2: Die beiden letzten Staccatopunkte nur in E.
- 77 f. Va: In E mit Staccato.
- 87 Va: In späteren Ausgaben irrtümlich Bogen statt Staccato zu beiden letzten Noten.
- 105 VI 2: Die ersten beiden Staccatopunkte nur in E.
- 107 Va: Staccatopunkte nur in E.
- 108 VI 1, Va: Staccato zu 1. Note VI 1 und zu 2. Note Va nur in E.
- 111 f. Vc: Staccatopunkte nur in E.
- 119 Va: 1. Note in E irrtümlich d^1 (in A Korrektur von d^1 zu e^1 , vom Kopisten in der verschollenen Stichvorlage offenbar falsch gelesen). 1. Note außerdem in A, E mit Staccatopunkt, der in Anlehnung an T 120 VI 2 und T 121 VI 1 nicht übernommen wurde.

Vc: In A, E zu 2.–5. Note Staccatopunkte; an Kontext angeglichen.

III Menuetto. Allegretto

- 1 VI 1: Staccatopunkte nur in E.
- 16–23 VI 1: Bogen in A in mehreren Abschnitten notiert (3+3+2 Takte), diese jedoch deutlich miteinander verbunden, um einen durchgehenden Bogen anzudeuten. Vgl. auch Bemerkung zu T 30–35 Va. In E 2+1+1+2+2 Takte gebunden.
- 30–35 Va: Bogen in A in mehreren Abschnitten notiert (1+4+1 Takte), ohne jedoch die Abschnitte (wie in T 16 ff. VI 1) graphisch miteinander zu verbinden. Es dürfte jedoch ebenfalls ein durchgehender Bogen gemeint sein. In E taktweise Bögen gestochen.

Trio

- 4 VI 2, Va: Staccatostriche nur in E (vgl. auch VI 1).
- 9 VI 2, Va: Zz 3 als ♩ gemäß A, E. Vgl. jedoch Außenstimmen und T 32.
- Va: Staccato zur 1. Note nur in E.
- 10: f nur in E.
- 18 VI 2, Va, 19 VI 1, 21 Vc: p nur in E.
- 24 f. Va, 31 VI 1: Staccato nur in E.

IV Allegro


In diesem Satz ist die Bogensetzung in A in einigen Fällen flüchtig und ungenau; in der verschollenen Stichvorlage und damit in E wurden diese Ungenauigkeiten entweder übernommen oder jeweils in eine bestimmte Richtung interpretiert. Für die vorliegende Edition mussten Vereinheitlichungen vorgenommen werden, die in den folgenden *Einzelbemerkungen* nur in Ausnahmefällen detailliert aufgeführt werden. Die gültige Lesart ist zumeist einer der beiden Quellen zu entnehmen oder über den Vergleich mit Parallelstellen zu finden. Dies betrifft etwa folgende Motive und Themen sowie deren Parallelstellen: T 12–16 Va; 32 f. Va; 90 f. VI 2; 129 f. VI 1; 195 VI 2; 197 f. VI 2; 220 f. VI 1.

18 Vc: Staccato nur in E.

36 f. Va: In A, E Bogen ab 1. Note, an Parallelstelle T 204 angeglichen.

51, 222 Va: Bogen reicht in A bis zum Taktstrich, könnte also auch bis einschließlich Folgenote gemeint sein. Aus musikalischen Gründen gemäß E wiedergegeben.

77, 248 VI 1: Position des *p* gemäß A, E (in späteren Ausgaben irrtümlich zur 2. Note); vielleicht erst zu letzten beiden Noten gemeint? Vgl. VI 2.

81 VI 2: In A  stark, aber nicht eindeutig korrigiert. Wahrscheinlich \sharp oder \flat . In E vermutlich irrtümlich \sharp .

103 f., 274 f. Va: Abweichende Bogensetzung gemäß A, E. In A möglicherweise nur wegen Seitenwechsel nach T 103 Bogen dort irrtümlich nicht fortgeführt?




104 f. VI 2, Vc: In A, E Bogen nur zu T 104, Staccato zu 1. Note T 105 (fehlt in E in Vc). In A allerdings in Vc nachträglich Bogen verlängert, dabei Staccato nicht getilgt; Korrektur unterblieb in VI 2. Vgl. T 275 f.

105 Va: Staccato zu 1. Note nur in E.

169–171 Va: In A durchgehender Bogen vorletzte Note T 169 bis 2. Note T 171; an

T 165–167 angeglichen. In E in T 165–167 und 169–171 abweichende Bogensetzung: Je ein Bogen zu Auftakt, dann Ganztaktbogen; T 167 bzw. 171 ohne Bogen.

194 VI 2: Staccato nur in E.

205 Vc: Zz 1 in E , in A ; in T 37 in beiden Quellen ; spätere Ausgaben übernehmen hier Lesart aus E.

206–210 Va: Bogen nur in E, allerdings in T 206 zu 2 Noten, neuer Bogen 1. Note T 207 bis letzte Note T 209. Eigener Bogen zu Auftakt auch z. B. in T 216–218, 237–239. Angepasst an die übrigen Stellen.

234 VI 2: Staccato nur in E.

263 VI 1: \flat zu vorletzter Note nur in E.

275 f. VI 2, Vc: In A, E Ganztaktbogen zu T 275 und separater Bogen über Taktstrich. Unklare Bedeutung.

298/299 Va: Haltebogen *c-c* am Taktübergang gemäß E, fehlt in A.

München, Herbst 2016

Wolf-Dieter Seiffert

COMMENTS

vn = violin; *va* = viola; *vc* = violoncello; *M* = measure(s)

About this edition

Dynamic markings such as *crescendo* are not given here as in the source, but have all been standardised (*cresc.*). Every grace note has been given a slur without further comment where this is missing from the sources, because grace notes are always to be slurred to the main note. Grace notes are occasionally given incorrect note values; as a rule, these have been brought without comment into line with modern notation (half the note value of the main note). In exceptional cases, short grace notes have been retained as in the sources. Some accidentals would be necessary according to modern practice but are absent in the sources in line with the custom of the time (e. g., an accidental would not be repeated in the next measure, while for octaves an accidental would be placed only before the lower note). Such accidentals have been added without further comment, while superfluous accidentals in the sources have been deleted. Slurs on triplets in the sources have been interpreted as legato slurs and given as such here. Triplet numbers are set here according to modern engraving rules, not as in the sources. Staccato signs (dots and dashes) are given here as in Mozart's autograph notation; where their form is ambiguous, we have followed Mozart's usual custom. In those cases in the autograph where his notation deviates from his own staccato conventions in a manner both striking and consistent, we have followed the autograph. Obviously incorrect note values have been corrected without comment in unambiguous cases (such as absent augmentation dots). Staccato dots that are occasionally absent from the autographs of K. 575, 589 and 590 have been added here as given in the first edition, without further comment. In a very few cases we have adapt-

ed a passage to bring it into line with others by analogy; this has been done only in obvious cases. Parentheses indicate additions by the editor.

K. 499

Sources

- A** Autograph score. London, British Library, shelfmark Add. MS 37764. Title: *Quartetto*. Not dated. Facsimile: *Wolfgang Amadeus Mozart, The Late Chamber Works for Strings. With an Introduction by Alan Tyson*, British Library Music Facsimiles V, London, 1987, pp. 3–30. Online available in digitised form.
- F** First edition in parts. Vienna, Hoffmeister, plate number 76, published 1786. Title: *QUATUOR. | a deux Violons | alto, et Violoncelle | Composé [sic] par | M^{re} W.A. MOZART | a Vienne chez Hoffmeister*. Two engravers (vn, and va, vc, respectively). Copy consulted: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark SH Mozart 283.

On reception

EE

W. A. Mozart. The ten celebrated string quartets. First authentic edition in score based on autographs in the British Museum and on early prints, ed. by Alfred Einstein, London: Novello, 1945.

NMA

Wolfgang Amadeus Mozart. Neue Ausgabe sämtlicher Werke (Neue Mozart-Ausgabe), ed. by Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg, group of works 20: *Streichquartette und Quartette mit einem Blasinstrument*

ment, section 1: *Streichquartette*, vol. 3 (ed. by Ludwig Finscher), Kassel etc.: Bärenreiter, 1961. Critical Report by Ludwig Finscher, Kassel etc.: Bärenreiter, 1964.

The sole source is A. As explained in the *Preface*, F was published without any input from Mozart. The engraver's copy for F was in all probability a copyist's copy in four individual parts (lost today), which the copyist presumably copied directly from A (given the brief period between the completion of A and the publication of F). Mozart had no influence on this intermediary source. In comparison to A, F has numerous mistakes that are in most cases probably a result of carelessness on the part of the copyist (e. g. movement I, M 250 vc: Last note *b* instead of *g*; Mozart corrected this note in A, but the copyist misread it). Above and beyond this are typical engraving mistakes (e. g. movement III, M 47 va: 2nd–3rd notes are engraved a second too high) and acts of modernisation of the model (e. g. movement I, M 109 ff. vc: A change in clef from the octave-transposed violin clef of the autograph to the tenor clef). But most of all, the publisher Franz Anton Hoffmeister extensively used this intermediary source to add the articulation markings that were typical of him, but untypical of Mozart (cf. Ludwig Finscher, NMA, Critical Report, pp. c/7; he calls them "Abphrasierungs- und Kürzungskeile").

The following *Individual comments* refer exclusively to A if not otherwise stated.

Individual comments

I Allegretto

10 f. 151 f. vc: Slur a little too long in each case, up to last note of M 11 and 152 respectively.

26 vn 1: Slur over whole measure; brought into line with M 168.

27 va: Slur only up to 2nd note; brought into line with M 169.

28, 170 vc: F and later editions have *f* at beginning of measure (cf. vn, va); but three measures later in A, as given here.

30 vn 1: Slur only to penultimate note; brought into line with vn 2 and M 172.

43 f. va: Slur from *d*^{#1} to *b*¹ and whole-measure slur in M 44; brought into line with M 185 f. (there corrected to final reading).

54 f. vc: Slur already ends at 3rd note M 55; brought into line with M 196 f.

76 vc: Slur ends erroneously already after 3rd note.

85 ff., 227 ff. vn 1: *f* only notated without doubt on beat 2 in M 91, 93, 235. Changed here to match the unambiguous dynamic markings in the middle voices.

93 va: *f* already on 1st note; brought into line with vn 2.

101–125: A, F lack dynamics, thus continuation of *pp* intended. In A, a third party has subsequently added *f* in red crayon in M 101 between staves vn 1 and vn 2, staves va and vc; *p* in M 114 in vn 1 and on 1st note of M 115 in vc. No dynamics in F (only an unexpected *f* in M 111 vc). Cf. the coda M 241 ff.; no dynamics there in A or F either. The inauthentic dynamic marking in A was probably made by the editor of the Offenbach publisher André when a new edition was being prepared in 1800 (plate number 1444); Johann André had recently purchased A at that time. The incorrect dynamic marking was adopted from an unauthorised, posthumously published early edition, either from Hummel (1793, plate number 902) or, more likely, from André (1794, plate number 667). (The same hand was responsible for adding several dynamic markings to Mozart's autographs of his String Quartets K. 428 [421b], 464 and 465). Numerous editions of the 19th and 20th centuries also include these dynamics (NMA, Critical Report, p. c/6, regards them as autograph dynamics; EE gives the dynamics, with reservations, in []).

141 va: *p* placed slightly too far to the right, on *d*² (here brought into line with vn).

172 vn 2: *p* erroneously notated at beginning of measure; brought into line with vn 1 and M 30.

187 f. vn 1, 188 f. vc: Only one slur from M 187 to last note M 188 (vn), and from 4th note M 188 to M 189 (vc); changed to match M 45 f. and 46 f. respectively.

II Menuetto

1: No dynamics in A; but cf. the *f* in Trio, M 27. Thus we do not have to assume that *f* is obligatory at the beginning of the movement.

27 vn 1: 2nd Slur begins later, roughly at the level of the third-to-last note.

Trio

7 f. vn 1: Slur ends before the bar line; brought into line with M 23 f.

20 vc: Staccato on last note; deleted here because no parallel passages have staccato.

24^b vn 2, va: *p* on beat 1; brought into line with vn 1.

III Adagio

14 vn 1, vc: *f* already on beat 2; brought into line with middle parts.

15 f., 18, 27, 35, 38, 69–71, 80, 85, 97 vn 1, 23, 76 vn 2, 21 vn 2, va, 20, 22 vc: Legato slur begins already at previous note; brought into line here with all other passages (in all parts).

26, 46 vn 1: *p* notated slightly too far to the right, on 3rd note, probably in error; adjusted here according to the context and in line with M 79.

28 vc: *f* given only at 3rd note (for reasons of space).

29 vn 1: 2nd legato slur divided at beat 3 (change of direction of note stems); but cf. M 82 ff.

34 vn 1: *p* placed slightly too far to the right, roughly at penultimate note; clearly placed in M 90 and adjusted here to match.

37 vn 1, 38 vn 2, va, vc: A lacks *p*, probably inadvertently; but is perhaps a contrasting dynamic to the previous measure intended, as in M 34 f. (F has *p* in M 37,

vn 1 on *b*¹, the other parts in each case on 1st note of M 38). Cf. the similar (but not parallel) passage at M 92 ff.

45 vn 1: *f* placed slightly too far to the right (roughly on beat 3).

63 vn 1: *p* notated slightly too far to the right (seemingly at penultimate note); brought into line with M 10.

64 vc: One slur each on 4th–5th and 6th–7th notes; brought into line with va and M 54 vn.

91 vn 1: Slur divided at beat 3 (change in direction of note stems).

IV Molto Allegro

Tempo marking: *Molto* added subsequently by Mozart in lighter ink. This addition is in the same colour ink as other signs notated by Mozart during a 2nd perusal of the work (e. g. at M 22–26 va) which is why we may assume that the addition was made before the copyist made his copy (i. e. the engraver's copy used for F). Nevertheless, *Molto* is absent from F (the tempo marking was given correctly for the first-ever time in the NMA). The addition was thus presumably overlooked by the copyist because *Molto* is difficult to read on account of the lighter ink, and the bracket around the staves cutting across it.

24 vn 1: Beat 1 is presumably to be played dotted (cf. footnote). The parallel passages in M 28, 32 were retrospectively corrected to the final reading by adding dotting (already correct in M 221, 225), so the same correction was presumably just forgotten for M 24.

vn 2: As in several other passages (e. g. M 225 vc), the slur extends only to the 3rd note. We have placed the slur in all cases at the 1st–4th notes, as in most of the parallel passages (and because it has been clearly extended in M 2 f. vn 1).

43 vn 1: Grace notes are notated as 16th notes; brought into line with M 236.

91/92 va: Apparent tie over the bar line; but the tie was probably left in place only erroneously after an autograph correction

- of an earlier reading; cf. also M 269 f. F has no tie.
- 141 f. vn 1: Separate slur for both measures; the three-note figure in M 142 was a retrospective idea of Mozart's, as is proved by the correction: first only e^2-d^2 were notated, then it was expanded to a three-note figure with an extended slur. In vn 2 the 1st draft already notates a three-note figure, with a slur at M 141 f.; this is what was presumably intended, so we have brought vn 1 into line with vn 2.
- 149 f., 151 f. vn 1: Slur ends erroneously at roughly the third-to-last note of M 150, 152; also too short each time in F.
- 181 vc: Slur inadvertently drawn beyond the bar line to *B*; adjusted to match the context.
- 194 vn 1: Later editions add \flat to the penultimate note. \flat on 1st note M 196 shows, however, that $g^{\sharp 2}$ is probably intended in M 194.
- 202 f. vn 1, 223 f. vc: One slur over both measures, erroneously; adapted to match the context (cf. e. g. M 204 f. vn 2 or M 223 f. vn 2, va).
- 245–261: Slurring on triplet is inconsistent here, either up to end of measure or to the following note; given here as in A.
- 246 vc: \flat erroneously placed at following note *e*.
- 347 f. vn 1: Slur drawn very cursorily; begins roughly at 3rd note M 347.
- 351–354 va: Slur extends to M 355, presumably a mistake; brought into line with vc.
- 371 f. vn 2: Whole-measure slur in each case; brought into line with vn 1.
- 378–380 vn 2: One slur over three measures; brought into line with M 374–376 vn 1.

K. 575, 589, 590

Sources

- A_{WC} Mozart's own manuscript work catalogue. London, British Library, shelfmark Zweig MS 63. Entry for K. 575 on leaves 21v/22r. Online available in digitised form.

- A Autograph of K. 575, 589, 590, score. London, British Library, shelfmark Add. MS 37765. Title K. 575: *Quartetto*. Title K. 590: *Quartetto*. No autograph title for K. 589. All three Quartets are undated. Facsimile: *Wolfgang Amadeus Mozart, The Late Chamber Works for Strings. With an Introduction by Alan Tyson*, British Library Music Facsimiles V, London, 1987, pp. 33–60 (KV 575), 63–86 (KV 589), 89–116 (KV 590). Online available in digitised form.
- F First edition of K. 575, 589 and 590 in parts. Vienna, Artaria, plate number 361, published 1791 (advertisement in the *Wiener Zeitung*, no. 104, of 28 December 1791). Title: *TRE | QUARTETTI | per | due Violini Viola e Basso | del Sig.^r | MOZART | Opera 18. | [left:] 361. | [right:] 3 f. | In Vienna e Magonza presso Artaria Comp.* Two engravers (vn, and va, vc, respectively). Copy consulted: London, British Library, shelfmark Hirsch IV, 155.

On reception

EE

Cf. above, K. 499.

NMA

Cf. above, K. 499.

The primary sources are F and A. F was published just a few days after Mozart's death and was based on handwritten parts that were copied from A. These are lost today but were obviously corrected and amended at least in some passages by Mozart himself, either directly or indirectly. These served as the engraver's copy for F. In the *Preface*, a letter of Mozart's is quoted that proves the existence of this presumed intermediary copy. F was engraved very neatly but also includes obvious engraving errors and many inaccuracies. The few musically plausible changes to the musical text

when compared to A should generally be regarded as corrections made by Mozart in the lost intermediary source. These found their way via that source into F (cf. e.g. comment on K. 589, movement III, Trio, M 60 f.). Above and beyond this, all three Quartets in F have a few additional dynamic markings that are clearly absent in A, but would have been necessary in a set of parts (cf. e. g. comment on K. 575, movement IV, M 1 vc, 9 vn 2). F also has a striking alteration to the tempo indication for movement II of K. 590. However, F is repeatedly imprecise with regard to the positioning of dynamic and articulation markings, which is why in such cases we usually follow the subtle notation of A (though even that is not always clear). Musically important readings are noted in a footnote each time. Less important readings that were chosen from F in preference to A are all mentioned in the *Individual comments*. As a rule, inaccuracies and careless mistakes in F are not mentioned. However, when we cannot exclude the possibility that we are dealing with an authorised intervention, we add an entry in the *Individual comments* (such as for K. 590, movement I, M 18 ff.).

Individual comments

K. 575

I Allegretto

Tempo marking in A_{WC} *Allegro* (with ♩) instead of *Allegretto* (in A, F). Originally ♩ in A, later (probably at the same time that the tempo marking was made) altered to ♩ . Both suggest that Mozart intended a swift basic tempo.

1 vn 2: *sotto voce* only in F.

3 f. vn 1: Grace notes in A_{WC}, A before

correction  (M 3 in

fact has ♩ instead of ♩). Given here as in A after correction and in F (in M 4, F has ♩ in each case).

18 va: Staccato on 2nd and 3rd notes only in F.
21 f. vn 2: Staccato on 2nd and 3rd notes M 21 and on 1st note M 22 only in F.

54 va: F has whole-measure slur; given here as in A.

70 f., 107 f., 182 f. vn 1, 186 f. va, 111 f., 188 f. vc: Slur in A, F divided at measure transition, in most cases only because of change in the direction of the note stems; continuous slur intended. Slur divided in M 107 f. vn 1 because of change of line; slur extends to 4th note in F in M 107, while M 108 has two slurs, at 1st–4th and 5th–8th notes. Slur divided in A in M 111 f. vc, despite there being neither a change of line nor of direction of the note stems; the same is the case in F, but there the slur in M 112 is also divided in the middle of the measure (at a change in the direction of the note stems).

98 vn 2: Staccato dash on 1st note in A despite slur; given here as in F, cf. also va.

159 f. vn 2: A has one continuous slur; given here as in F (cf. also M 43 f.).

161 f. vn 1: A, F have *p* only at 2nd half of measure; here brought into line with M 45 f. and with the other parts.

173 vn 2: Slur too long in A, F; extends until 4th note.

177 vn 1: A has staccato at 4th-to-last note, presumably by mistake. F has slurs at 1st–2nd, 4th–5th, 7th–8th, 10th–11th notes, and staccato at 3rd, 6th, 9th notes (last note without articulation).

190 f. vn, va: Instead of *f* in M 190 (with up-beat), A originally had *crescendo* (M 190 f.) and *f* in M 192 (1st note); corrected afterwards.

II Andante

1 vc: *sotto voce* only in F.

25 va: Slur begins somewhat too far to the left in A, F, at 2nd *b*. But cf. M 23 vn 2, 27 vn 1, 28 vc, which we follow here.

27 vn 2: \sharp before $e\sharp^1$ according to A; missing from F through an engraving mistake.

57 vc: A has staccato dash on last note, but not in the other parts; given here as in F.

58 va: Slur slightly too short in A; given here as in F (cf. also M 59 va, vc).

69 vn 1: Slur in A slightly too soon, beginning already at 1st note (which has a staccato dash); given here as in F (though staccato on 1st note is missing there). Cf. also next comment.

71 vc: Slur divided at beat 2 in A, F (because of the change in the direction of the note stems); staccato only on last three notes according to A, F (but cf. divergent case, M 69 vn 1). Slur slightly too long in A (to $f^{\sharp 1}$); given here as in F.

III Menuetto. Allegretto

37 vn 2: Staccato dot only in F.

IV Allegretto

The movement's two-measure, principal motive returns often (cf. its first occurrence, M 1 f. vc), and refers back to the main theme of the 1st movement. Its slurring is given here strictly as in A (but cf. comment on M 80 f. vn 2 and 121 f. vn 2). We have refrained from standardising the slurring; the few occasions in F when the slurring diverges from A have also been disregarded.

1 vc: *p* only in F.

9 vn 2: *f* only in F.

9 f. vc: A, F have divided slur at measure transition; but here brought into line with M 1 f. va.

10 vn 1, vn 2: *fp* given here as in A (corrected in vn 1 from *mfp*; vn 2 not fully notated, with reference sign to vn 1 *8^{tava}*, which is why it has no dynamic markings); in F vn 1 has *sf*, vn 2 has *fp*. But cf. M 81, 191, 226.

22 f., 26 f., 93 f., 99 f.: Slurs given here each time as in A. F has the short slur each time except at M 26 f. (where it extends to $f^{\sharp 1}$).

32 f. va: Slur over both measures in A; here brought into line with M 36 f., 128 f., 132 f.

43 va: Staccato only in F; cf. M 41, 45.

50 vn 2: A, F do not have *f* until beat 2; here brought into line with M 146 (va).

53 va: Staccato only in F.

56 vn 1: Last note in A not unambiguously a^2 ; could also mean b^2 . Given here as in F. Cf. also M 153.

58 f. vn 2: Slur in A only cursorily drawn to 4th note M 59; but cf. M 62 f. F has two whole-measure slurs (thus also in M 62 f.)

60–62, 64–66, 157–159, 161–163 va: Staccato dash in F only on 1st note of M 61, 66, 162 f., similarly on 2nd note of M 62; in F, the slur ends each time on last note of M 60 f., 64 f., 157 f., 161 f. as given here. In A the slur is occasionally too long, often extending beyond the bar line.

75 vn 2: Slur in F starts erroneously from 1st note; given here as in A.

80 f. vn 2: Slur is divided in F; A also has slur only at M 80, though not fully notated there from M 81 onwards, but given instead as *8^{tava}* to vn 1. For this reason, slurs here brought into line with vn 1.

84 f. vn 2, va: Slur in A, F divided at measure transition; brought into line with M 13 f.

89 f. vn 2: Slur in 2nd half of measure M 89 and 1st staccato dot M 90 are given here as in F. A has an unclear correction (extension of slur over the bar line?)

90 va: Staccato in 2nd half of measure only in F.

96 va: 2nd half of measure erroneously not notated in A; given here as in F.

106 f., 110 f. vn 1, vn 2, va: The dynamics in A are mostly notated separately *sf p*, as also given here; in F, *sfp* is mostly engraved as one unit. In M 107, 111 (only vn 1 in the latter) *p* is repeated, which has been deleted here.

107 f. vn 2: Slur interrupted at measure transition in A, F (in A because of change in the direction of the note stems); given here as in va and M 111 f.

113 vn 1, va, vc, 114 vn 2: *p* only in F.

121 f. vn 2: Slur only to M 122 in A, F (furthermore, slur in F extends only from M 119 f. to M 120); however, A has change of page after M 121, which is presumably why the slur was forgotten. Adjusted here to match the context.

123: *f* only in F.

- 126 f. va: A, F have tie at measure transition; A has staccato dash on beat 1 of M 127; brought into line with M 29 f. for musical reasons.
- 129 f., 133 f. vn 1, 130 f., 134 f. vn 2: Slur only from ♭ in each case in F (also thus in A in M 134 f. vn 2).
- 149 f. va: Slur lasts too long in A, up to 2nd note of M 150. Given here as in F.
- 155–162 vn 2: Slurring given here as in A. F consistently standardises as whole-measure slurs.
- 175 vn 1: Slur lasts slightly too long in A (no slur in F); brought into line with M 177.
- 182 vn 2, 184 f. vn 1: Slur too long each time in A, extending to subsequent ♯; adjusted here to match all other passages in A. In F vn 1 as given here, vn 2 in M 182–189 always lasts to subsequent ♯.
- 188 vn 2: No ♯ on penultimate note in A, F (as given here); but cf. M 185.
- 196, 199 va: F has slur on beat 1.
- 198 va: Legato slur only in F.
- 210 f. vn 2: A lacks legato slur, given here as in F.

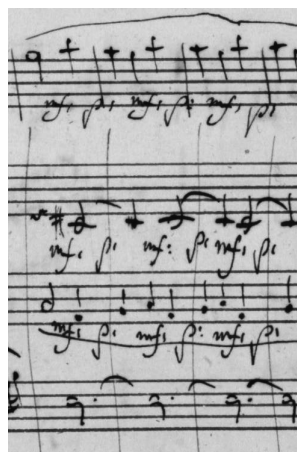
K. 589

I Allegro

- 2, 131 f. vn 1, 131 vn 2, 2, 132, 138 va, 137 f. vc: A has whole-measure slur; in F, only in M 132 vn 1, 131 vn 2. All other corresponding passages in A and F have slur only to beat 3; we bring into line with this slurring (F lacks slur in M 61 vn 1).
- 26 vn 1: Slur in A only on 1st–2nd notes; brought into line with F and vn 2; cf. also M 158–160 vn 1, vn 2.
- 38 va: 3rd note in F *d* instead of *e* (likewise in all subsequent printed editions); the *d* is either an engraving mistake, or, more probably, was due to a reading error by the copyist of the lost engraver's copy; traces left by previous corrections mean that the 2nd–4th notes in A cannot be deciphered (the two *bb* were probably originally notated on beat 2, then written over).

In musical terms, *e* is preferable; cf. the shape of this accompanying figure from M 27 ff., as well as M 172 vn 1.

- 39 va: A has staccato dash on the note; but cf. vn 2 and M 173. Deleted here to match F.
- 45 f. vc: In A and F slur is divided at the measure transition; but cf. M 53 f. vn 1, 179 f. vn 1 (divided here in F), M 187 f. va; we have followed this last reading.
- 72: *f* only in F vn 2. But cf. *f* from M 61 ff., which is continued here and only leads into *p* at M 77 ff.; for this reason, added here.
- 80 vn 1: Slur only in F.
- 81 vc: *p* only in F.
- 84 f. vc, 85 f. vn 1, vn 2: A has a two-measure slur in each case (as in M 86 f. vc and M 87 f. vn 1, vn 2). Given here as in F, because the alteration is strikingly consistent (cf. also the measure-long slurs for this motive in M 29 ff., 163 ff.).
- 100–103 vn 1, va: Placement of dynamic markings *mf* (M 100–102 consistently on beat 3) and *p* (M 101–103 consistently on 1st note) is as in A, which is largely unambiguous:




Dynamics in all printed editions since F have appeared incorrectly in vn 1 and va (since the latter was adjusted to match vn 1); F erroneously places *mfp* in vn 1 on beat 1 of M 100 and *mf* in M 101, *p* on beat 1 and *mf* on beat 2 of M 102, and *p* on



- beat 1 of M 103. F gives *mf* in M 100–102 va on beat 3 each time.
- 112 vn 1: Slur only in F.
- 153 f. va: Legato slur in A extends only to 1st note M 154, and in F only to last note M 153 (whole-measure slur in M 154 in A, F); brought into line with vc in A, F.
- 163 vn 2: *p* only in F; no *p* in A, F at musically comparable passages in M 27 vn 1, 29 vc, 161 va.
- 171/172 vn 1: Slur division at measure transition in A, F; but cf. M 163/164, 167/168.
- 186 vn 1: A, F have whole-measure slur; but cf. M 52 vc in A, which reading we follow here (F here has an erroneous slur on each beat).
- 202 vn 1: Slur on beat 1 and 3 in F; given here as in A.
- 208: \parallel erroneously missing from A; but cf. \parallel in M 71/72. Correct in F.

II Larghetto

- 2 vn 2: A has slur erroneously only on beat 2; brought into line with F (cf. also M 1).
- 4 vc: Slur on 1st–3rd notes, staccato on 4th note in A, F; but cf. vn 2 and M 12 vn 1 in A (F has slur only on 1st–3rd notes here) and A, F M 12 va, which reading we follow here.
- 5 vc, 13 vn 1: F erroneously has *mf* on beat 1 (given thus in all printed editions up to the present); given here as in A.
- 10, 49 va: Slur in A, F as given in this edition, but staccato dot on both last notes. Brought into line with vn 2 in A, F.
- 20 vn 1: Slur ends cursorily at the height of the fourth-to-last note (in A) and third-to-last note (in F).
- 21 f., 22 f. vn 1: In F, slur ends in each case at penultimate note of M 21 and 22 respectively; staccato dash on 1st note M 22; given here as in A.
- 24, 26, 64 va, 67 f. vn 2: The long slurs in A are divided in each case according to the change in direction of the note stems; a whole-measure slur is always intended (in F M 67 f. vn 2 slur is also divided in this manner).

- 26 va: In A, slur ends cursorily before the fourth-to-last note; brought into line with vn 2 and F.
- 28 vn 1: Portato notation in A, F on all four , preceding slur ends at g^2 ; but cf. M 32 vc, 71 vn 1, 75 vc in A, F, which reading we follow here.
- 60 vc, 62 vn 2: *f* placed on 1st note in F (and the same in all subsequent printed editions); but A has *f* on 2nd note, which is also musically convincing.
- 74 vn 1: A has portato on all five notes, but we follow F; we bring into line with M 31 in A, F.
- 75 f. vn 1: No slur in A; placed here as in F.
- 85 va: Slur on last three notes in A mistakenly extended over the bar line; brought into line with vn 1 and vc, with F and with M 87 va.

III Menuetto. Moderato

- 19 vn 1: All three notes of chord in A have augmentation dot; brought into line with F (cf. also M 1, 5, 23).
- 34 vc: Slur in A, F extends to beat 1 M 35. Presumably by mistake, because 1st note M 35 was corrected in A from the original  (slurred) to  (with staccato) without shortening the slur. *p* only in F.

Trio

- 1, 40 vn 1: Slur in A; missing from F, presumably intentionally.
- 12 vn 2, va: *f* only placed on last note in A; here brought into line with the outer parts (in F vn 2 it is placed towards the middle of the measure; engraved in va as given here).
- 14 vn 1: *f* only in A.
- 14 f. vn 1: A has divergent articulation



given here as in F, since the change is too striking to be a mistake.

- 16 vn 1: Placement of *p* ambiguous in A (roughly in middle of measure); placed here as in F.

- 51: Placement of *f* inconsistent in A; here brought into line with M 12 (also given in F exactly as in the present edition).
 53/54 vn 2: No tie at end of M 53 in A, F; change of line afterwards. Tie notated in M 54 in A, presumably just forgotten in F.
 60 f. vn 1: Fourth-to-last note given here each time as in F; A has *bb* instead of *c*¹ and *ab* instead of *bb*. The correction in F is too striking to be a mistake.

IV Allegro assai

- 17 vn 2: 1st slur only in F.
 25 va: Slur divided into half-measures in A, F; brought into line with vn 2 and the previous measure.
 34 va: A erroneously has slur only on last two notes; given here as in F (cf. also vn 2).
 38/39 vn 2: Slur in A, F divided at measure transition, presumably because of change of direction of note stems (cf. also vc).
 40 f., 55 f. vn 1: F has *fp* eight times instead of *sfp* or *f*; given here as in A.
 41 vn 2: F erroneously only has *f* instead of *sf*; given here as in A; cf. also vc in A, F.
 42 f. va: Slur is drawn slightly too long in A (up to M 44 beat 1); end of slur given here as in F (there, however, slur is divided at M 42/43).
 64 vn 1: A, F have *b* accidental erroneously on penultimate note instead of last note.
 73 f., 74 f. vn 1, 85 f. vn 2: F has no slur on last note M 73 or on upbeat note to M 85 (M 73 even has staccato dot); last note also without slur in A in M 73, but there most probably because of a change of line; our edition follows M 74 and 85 of A.
 145 va: Slur too short in A (extends only to 3rd note); F has slur only on 2nd–3rd notes; brought into line with vn 2.
 150 vn 1: A has slur until just before M 151 beat 1; given here as in F (there, however, all slurs from M 146 onwards are too short, though intended in each case from first to last note).

K. 590

I Allegro moderato

- 12 vn 2: A, F have *f* on 1st note; brought into line with va and vc.
 18 ff. vn 1, 23 f. vc, 26 f. vn 2, va, 129 ff. vn 1, va, 137 f. vn 2: F consistently has slur on five-note figure just on 16th notes; in A mostly as given in this edition.
 28 vn 2, va, 139 vn 1, va: Slur slightly too long in A in each case, up to subsequent note with staccato; given here as in F.
 29 vn 1: Staccato dots on 1st–4th notes only in F.
 31 vc: Position of *p* is not quite unequivocal in A; could also be intended on 4th note. Given here as in F. – Slur on 5th–8th notes given here as in F. Cf. also parallel passage M 142 va with its independent articulation and positioning of *p*.
 42, 153 vn 1: Slur slightly too long in A at M 42, almost up to 4th note; in M 153 clearly on 1st–4th notes without staccato on 4th note (possibly even a correction to an original staccato on *a*²); cf. vn 2 in each case, which we follow here. F has slur on 1st–4th notes in both cases in vn 1 and vn 2, 5th note without staccato (only in vn 2 in M 153 as in A).
 53, 162 vn 1: Last two staccato dots only in F.
 55 va: Slur divided in the middle in A; given here as in F and M 56.
 61 f. vn 1: Whole-measure slur in each case in A, F, slur subsequently extended backwards in A at M 62, possibly intended to link up with slur from M 61; but surely intended as in vn 2; brought into line with M 172 f. in A, F (F, however, has two slurs in vn 2, presumably because of change of line).
 71 f. vn 2, va: Slur in each measure in A, F; but in A probably only because of change of direction of note stems. Brought into line with M 182 f. of A (F has whole-measure slurs there in vn 2, but va has no slurs).
 97 f. va: Staccato dots only in F.

- 102 vn 1: ♩ on last note only in F (also notated in A at M 103–105).
 127 vn 2: *p* only in F.
 143 va: 2nd slur only in F.
 157 f. vc: A, F have a continuous slur; brought into line with M 46 f.
 164 vn 2: F has slur on 9th–12th and 13th–16th notes; brought into line with M 162 vn 1 and with overall context.
 vc: ♩ only in F.
 166 vn 1, vn 2, vc: *p* only in F. Cf. also M 55.
 171 vn 2: Staccato on 2nd note only in F.
 180 vn 2, va: Slur erroneously begins in A on 1st note despite staccato dash. Therefore F (vn 2) has whole-measure slur without staccato (correct in va).

II Allegretto

Tempo marking *Andante* in A, *Allegretto* in F; the change of tempo marking must be by Mozart; see also *About this edition*.

- 9 vn 1: Later editions erroneously have staccato on 1st note, but A clearly has slur on 1st–6th notes; no articulation in F; not necessary to bring into line with M 11, 13 f.
 12 vn 1: Later editions suggest ♩ on penultimate note *b*¹; but ♩ is neither in the source nor musically necessary.
 16, 18 vc, 18, 20 va, 20 vn 2: Staccato dots only in F.
 22 va: Staccato dots on last two notes only in F.
 29 vc: Slur division at middle of measure in A, F; brought into line with overall context.
 30 f. vn 1: A, F have whole-measure slur instead of two shorter legato slurs each time; we bring into line with articulation of M 94 f.
 37, 58, 60, 101, 111, 113–115: Dynamics only in F.
 39 vc: ♩ on 1st note given here as in A, mistakenly missing from F; cf. also M 103.
 59 vn 1: Slur divided in middle of measure in A, F; here brought into line with M 54 va, 56 vn 2, 58 vn 1 (vc in M 57 has divided slur, though the musical context there is slightly different).

- 60 vn 2, va: *p* on 1st note (only in F).
 67 vn 2: Staccato dots only in F.
 68 vn 2: Staccato dots on 2nd–3rd notes only in F.
 68 f. vc: Staccato dots only in F.
 69 vn 2: The last two staccato dots only in F.
 77 f. va: F has staccato.
 87 va: Later editions erroneously have slur instead of staccato at last two notes.
 105 vn 2: First two staccato dots only in F.
 107 va: Staccato dots only in F.
 108 vn 1, va: Staccato on 1st note vn 1 and 2nd note va only in F.
 111 f. vc: Staccato dots only in F.
 119 va: 1st note in F erroneously *d*¹ (corrected in A from *d*¹ to *e*¹, clearly misread by copyist in the lost engraver's copy). 1st note in A, F also has staccato dot, not adopted here because we follow M 120 vn 2 and M 121 vn 1.
 vc: A, F have staccato dots on 2nd–5th notes; brought into line with overall context.

III Menuetto. Allegretto

- 1 vn 1: Staccato dots only in F.
 16–23 vn 1: Slur in A notated in several sections (3+3+2 measures), but these are clearly joined together to indicate one continuous slur; cf. also comment on M 30–35 va. F has 2+1+1+2+2 measures slurred.
 30–35 va: Slur in A notated in several sections (1+4+1 measures), though without indicating any join between them (such as is the case in M 16 ff. vn 1). However, one continuous slur is probably also intended here. One slur per measure in F.

Trio

- 4 vn 2, va: Staccato dashes only in F (cf. also vn 1).
 9 vn 2, va: Beat 3 given here as ♩ as in A, F. But cf. outer parts and M 32.
 va: Staccato on 1st note only in F.
 10: *f* only in F.
 18 vn 2, va, 19 vn 1, 21 vc: *p* only in F.
 24 f. va, 31 vn 1: Staccato only in F.


IV Allegro

In this movement, the slurring in A is in several cases cursory and imprecise; these inaccuracies have either been adopted or differently interpreted in the lost engraver's copy and thus also in F. The slurring had to be standardised in the present edition, and is only listed in detail below in exceptional cases. The valid reading is usually taken from one of the two sources or from a parallel passage. This is the case, e. g., for the following motives or themes and their parallel passages: M 12–16 va, 32 f. va, 90 f. vn 2, 129 f. vn 1, 195 vn 2; 197 f. vn 2; 220 f. vn 1. 18 vc: Staccato only in F.

36 f. va: A, F have slur from 1st note; brought into line with parallel passage at M 204.

51, 222 va: Slur in A reaches to bar line, so could also be intended to include the subsequent note. We follow F here, for musical reasons.

77, 248 vn 1: Position of *p* given as in A, F (later editions erroneously give it at 2nd note); perhaps only intended on last two notes? Cf. vn 2.

81 vn 2: The  in A have been heavily but ambiguously corrected. Probably \flat or b . F gives \flat , presumably in error.

103 f., 274 f. va: Divergent slurring given here as in A, F. Slur not continued in A after M 103 only in error, because of a change of page there?




104 f. vn 2, vc: A, F have slur only to M 104, staccato on 1st note M 105 (missing from F

in vc). However, the slur has been subsequently extended in A in vc, without the staccato being deleted; correction not made in vn 2. Cf. M 275 f.

105 va: Staccato on 1st note only in F.

169–171 va: A has continuous slur from penultimate note M 169 to 2nd note M 171; brought into line with M 165–167. Slurring divergent in F at M 165–167 and 169–171: one slur each time starting on upbeat, then over a whole measure; no slur in M 167 and 171 respectively.

194 vn 2: Staccato only in F.

205 vc: F beat 1 has ; A has ; in M 37 both sources have ; later editions here follow the reading in F.

206–210 va: Slur only in F, however on two notes in M 206, with new slur from 1st note M 207 to last note M 209. Upbeat has own slur also e. g. in M 216–218, 237–239. Here brought into line with the other passages.

234 vn 2: Staccato only in F.

263 vn 1: b on penultimate note only in F.

275 f. vn 2, vc: A, F have whole-measure slur at M 275 and separate slur over bar line. Meaning unclear.

298/299 va: Tie *c*–*c* at measure transition given here as in F, missing from A.

Munich, autumn 2016
Wolf-Dieter Seiffert